

Westen bis zu den Babenbergern und Konradinern im Osten. Der adligen Welt, die er schilderte, trat er nicht wie Hinkmar als Staatsreformer, nicht wie Abbo als Sittenprediger gegenüber —, obwohl sein kanonistisches Werk zeigt, wie ernst er die ihm als Geistlichen gestellten Erziehungsaufgaben nahm. Nicht im Sittenverfall wie Abbo sah er die Ursachen des Niedergangs, sondern im Walten der „fortuna“, die als „Gottes Schaffnerin“ dem Menschen die Nichtigkeit aller irdischen Güter vor Augen führt, indem sie ihm zur Prüfung ihren Verlust auferlegt⁷¹). Das unabwendbare Schicksal als Gottes Willen hinnehmend, faßte er die Welt der Francia, die jetzt auseinanderfiel, noch einmal im historischen Rückblick zusammen.

Unmittelbarer noch als die Werke der Reichs- und Weltgeschichte waren die örtlichen Geschichtsschreiber, sofern sie an gefährdeten und nicht verteidigungsbereiten Orten wirkten, den äußeren Gefahren der Zeit ausgesetzt. Es kann hier nicht aufgezählt werden, wie aus den Gefahrenzonen oft gar keine oder nur kleinste Überlieferungstrümmer erhalten sind. Welchen Umfang die Überlieferungslücken annehmen konnten, zeigen wohl am anschaulichsten die Bischofslisten, die L. Duchesne für Gallien zusammengestellt hat⁷²). Hingewiesen sei nur darauf, wie die Bistums- und Klostergeschichtsschreibung unter der Normannennot abbrach. In dem von Bretonen und Normannen gleichermaßen gefährdeten Le Mans hörte die Bistumsgeschichte mitten in der Darstellung des Bischofs Aldrich († 857) auf und wurde erst im 11. Jahrhundert wieder aufgenommen⁷³). In dem zunächst kaum bedrohten Auxerre dagegen, das selbst noch flüchtenden Klostergemeinden Zuflucht bieten konnte und erst 886 die Brandschatzung des Klosters St. Germain durch die Normannen erlebte⁷⁴), verfaßten noch um 875 zwei Domherren, Rainogala und Alagus, mit Hilfe des berühmten Heiric eine bis 871 reichende Bistumsgeschichte; eine Fortsetzung fand dieses Werk freilich erst nach dem Ende der Normannenzeit in der Mitte des 10. Jahrhunderts, und diese zeugt dann bereits von dem Einfluß, den

⁷¹) Löwe, Regino S. 166.

⁷²) L. Duchesne, *Fastes épiscopaux de l'ancienne Gaule* 1², 2², 3 (1907, 1910, 1915).

⁷³) Zu den *Actus pontificum Cenomannis in urbe degentium*, ed. G. Bussone u. A. Ledru (*Archives hist. du Maine* 2, 1901), vgl. H. Löwe, in: *Wattenbach-Levison* 3, 346f.; R. Latouche, *Essai de critique sur la continuation des Actus pontificum Cenomannis in urbe degentium*, *Moyen-Age* 20 (1907) 225—275. Erst bei der Korrektur wurde mir bekannt: W. Goffart, *The Le Mans Forgeries* (1966).

⁷⁴) W. Vogel, *Die Normannen und das fränkische Reich* (1906) S. 339.